

---

## Zentralkommission für Ordnungen (ZO)

---

### Building Information Modelling (BIM) – Planungsmethode mit Zukunft

---

In den 2014 revidierten Ordnungen für Leistungen und Honorare (LHO) fehlt der Begriff BIM *Building Information Modelling*. Weder in den Leistungsbeschrieben im Art. 4 noch in den Vergütungsregelungen findet sich ein Hinweis auf die Planungsmethode, die aktuell vielfach diskutiert und propagiert wird. Für das Fehlen von BIM in den revidierten LHO gibt es mehrere Gründe:

#### 1. Revisionsgeschichte

Im Sommer 2011 beschloss der SIA eine Spurgruppe einzusetzen, welche das aufkommende Thema BIM bearbeiten sollte; zwei Jahre später wurde aus der Spurgruppe eine Kommission und in diesem Herbst ging das von ihr ausgearbeitete Merkblatt SIA 2051 in die Vernehmlassung. Bereits im Sommer 2011, war absehbar, dass die Thematik BIM für den SIA zum längerfristigen Projekt würde; die Arbeitsgruppe, die sich mit der Revision der LHO's befasste entschied deshalb, dass BIM erst bei der nächsten Revision aufgenommen werden kann; Revisionen der LHO finden etwa alle 10 Jahre statt und haben eine Bearbeitungsdauer von mindestens 3 Jahren. Der SIA geht davon aus, dass wenn die nächsten Vorarbeiten beginnen eine stärker konsolidierte BIM Praxis bestehen wird.

#### 2. BIM als Methode oder zu vereinbarende Leistung

BIM ist eine Methode, die Planungsteams in allen Phasen bei der integralen Planung und Realisierung von Bauwerken unterstützt. Sie beruht auf der Nutzung digitaler Gebäudemodelle (*Building Information Model*) und Prozessen zur Erstellung und Nutzung dieser Modelle (*Building Information Modelling*). Grundsätzlich regeln die LHO die Leistungen und Vergütungen der Planer, jedoch bewusst ohne die dafür anzuwendenden Methoden und Hilfsmittel vorzugeben.

BIM – *Building Information Modelling* weicht in gewissen Bereichen von klassischen Projektabwicklungen, Leistungserbringung und Verantwortlichkeiten ab und bietet das Potential für spezifischen Zusatznutzen. Die bestehenden Leistungs- und Honorarordnungen des SIA und die Verständigungsnorm SIA 112 sind auch bei der Anwendung der BIM-Methode vollumfänglich gültig. Die BIM-spezifischen Veränderungen können in den darin vorgesehenen Strukturen abgebildet werden.

Grundleistungen und besonders zu vereinbarende Leistungen sind wie immer im Projekt gesondert auszuweisen. Besonders zu vereinbaren sind dabei nur jene BIM-Leistungen, welche dem Auftraggeber einen vereinbarten Zusatznutzen bringen; sofern zusätzliche Leistungen lediglich zur Abwicklung der BIM-Methode dienen und der Planer frei ist in der Methodenwahl, sind diese durch die Leistungserbringer zu tragen. Ist die Zusatzleistung hingegen notwendig für die Erreichung des vereinbarten zusätzlichen Nutzens oder ist die Methode vorgegeben, so ist sie durch den Auftraggeber als besonders vereinbarte Leistung zu honorieren.

#### 3. Flexibilität der LHO's

Die Grundphilosophie der Leistungs- und Honorarordnungen des SIA—ist darauf ausgerichtet, den Detaillierungsgrad ihrer Ausformulierung so allgemein und flexibel zu halten, dass sie sich auch an künftig ändernde Anforderungen und Entwicklungen der Planungs- und Bauprozesse anpasst. Dies ermöglicht auch in Bezug auf die verschiedenen Abwicklungen von BIM spezifische Vereinbarungen auf Basis der LHO's zu finden. Die Anwendung der BIM-Methode kann mit unterschiedlichen Zusammenarbeitsformen, Projektpartnern und in unterschiedlichen Phasen erfolgen. Dabei steht die effiziente und effektive Zusammenarbeit unter den Projektbeteiligten, welche für die Zielerreichung verantwortlich sind, im Vordergrund. Die entsprechenden Informationen sind zu organisieren und zu strukturieren. Die klar strukturierte Zusammenarbeit der Planenden verschiedener Fachrichtungen bildet den eigentlichen inhaltlichen Kern von BIM.

#### 4. Aufwandermittlung

Eine wichtige Funktion der LHO – speziell bei der Ordnung SIA 102 für Architekturleistungen – bildet ihre Grundlage zur Aufwandabschätzung aufgrund der aufwandbestimmenden Baukosten. In der Stundenaufwandermittlung, welche die KOF ETHZ alle 4 Jahre im Auftrag des SIA durchführt, wurden bisher BIM Projekte nicht gesondert erfasst. In der bevorstehenden nächsten Erhebung soll dies nun versucht werden; ob sich dabei aussagekräftige Zahlen ermitteln lassen ist unsicher, denn noch gibt es nicht viele Projekte die in BIM realisiert wurden und diese sind zudem bezüglich BIM Umfang recht heterogen. Trotzdem soll ein Versuch gemacht werden v. a. auch im Hinblick auf die übernächste Erhebung ca. 2021. Wenn die aktuellen Prognosen zutreffen, sollten bis dann die Zahlen aus einer breiten BIM-Anwendung verfügbar sein.